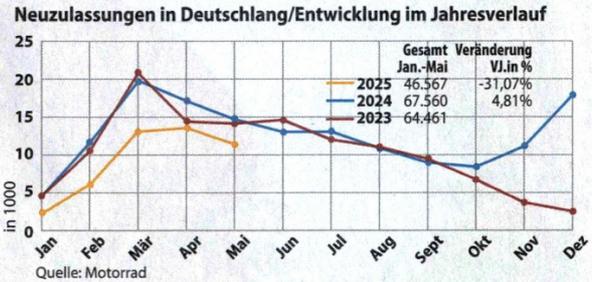




Fotos: MRD-Archiv, Yvonne Herfter



## 2025 ist kein einfaches Jahr



chefredakteur@motorradonline.de

**MOTORRAD-Chefredakteur Uwe Seitz über die neusten Zulassungszahlen – und was man daraus lesen kann.**

**S**ind wir die nächsten? Das fragt man sich dann schon angesichts der aktuellen Zulassungs- und Neuverkaufszahlen im Motorradbereich. Nach Jahren des stetigen Aufwuchs, diversen Absatzrekorden einzelner Marken und einer breiten Grundzufriedenheit in der Branche, knicken die Zahlen 2025 massiv ein. Ereilt uns womöglich das Schicksal der Fahrrad- und Camper-Community, die nach den Corona-Boomjahren mit nahezu zügellosem Konsumverhalten direkt zum ökonomischen Sturzflug ansetzten? Der Zeitversatz, mit dem wir dies in der Motorrad-Branche nun erleben, lässt zumindest den Schluss zu, dass es nicht direkt damit zusammenhängt, wenn auch das KTM-Schicksal durchaus Parallelen zu den genannten Branchen aufweist. Denn über die Covid-Zeit hinaus hat Mattighofen auf Teufel komm raus weiter produziert. Die meisten anderen Marken haben das besser gemacht, müssen nun aber ebenfalls akzeptieren, dass wir bei den Neuzulassungen bis Ende Mai einen Rückgang von satten 31,07 Prozent zum Vorjahr haben. Da spielen das schwache Konsumklima aufgrund der weltpolitisch turbulenten Lage und Inflation natürlich stark mit hinein, was auch BMW Motorrad-Chef Markus Flasch in unserem Interview (MOTORRAD 13/2025) über ein schwieriges Jahr 2025 ansprach. Aber ein Blick auf das Vorjahr mit extrem atypischen Zulassungszahlen zum Jahresende offenbart auch den Euro-5+-Sondereffekt. Da sind seit Herbst viele „ältere“ Bikes im Markt, statt dass im Frühjahr neue aufschlagen und zugelassen werden. So oder so, der Handel muss sie verkaufen – und das ist angesichts der Konsumstimmung eben alles andere als leicht. Gerade den Händlern, die mit oft sehr geringen Margen überleben müssen, drücke ich die Daumen, dass 2025 am Ende nicht allzu stark ins Kontor schlägt. Der behutsame Umgang der Industrie mit ihren Repräsentanten bei uns Kunden ist da besonders gefragt.

Herzlichst Euer

**2023 und 2024 liefern gut für die Branche, Ende 2024 sogar „mega-gut“. Allerdings ist das der Euro5+-Umstellungseffekt, der 2025 allen auf die Füße fällt**

Sie möchten die nächsten Ausgaben von MOTORRAD nicht verpassen?

Ihre 6 Ausgaben MOTORRAD und eine attraktive Prämie warten schon auf Sie.



[motorradonline.de/lesen](http://motorradonline.de/lesen)

Die Datenschutzhinweise finden Sie unter [shop.motorpresse.de/datenschutz](http://shop.motorpresse.de/datenschutz). Preise inkl. MwSt. und Versand. Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht

Der Chefredaktor warnt – aber eigentlich ist der Rückgang von der Branche «hausgemacht»: Ab Oktober wurden noch ganz viele Modelle eingeführt und zugelassen, die nicht mehr die neue Form Euro-5+ erfüllen konnten/wollten. Und die müssen natürlich durch die Händler verkauft werden, in einem überhitzten Verdrängungswettbewerb.